



Selbsthilfe nierenkranker Kinder und Jugendlicher e. V.

RUBYS TAGEBUCH

Ederhof 2023



14. Oktober - 28. Oktober 2023

AB AUF DEN EDERHOF

Ich bin Ruby die Raupe und habe ein großes Abenteuer vor mir. Ich darf mit auf den Ederhof nach Osttirol in Österreich fahren. Der Ederhof ist europaweite das einzige Rehazentrum, das auf organtransplantierte Kinder und Jugendliche spezialisiert ist. Das coole am Ederhof ist, dass es ein alter Bauernhof ist, der zur Rehaklinik umfunktioniert worden ist. Es hat nichts mit einer Klinik zu tun, wie man sie normal kennt. Ich glaube, das finden die Kinder und die Familien, die hier sind richtig gut. Sie haben so viel Zeit in Krankenhäusern verbracht, da brauchen sie einen anderen Ort um sich zu erholen und um Kraft zu tanken. Der Herr Pichelmeyr und seine Frau haben da einen ganz tollen Ort geschaffen und ich darf ihn nun besuchen.



Samstag, der 14. Oktober 2023

9:23 und ich bin total aufgeregt. Ich darf gleich in den ICE nach München einsteigen und mit den Familien der nierenkranken Kinder und Jugendlichen aus Hannover mit zum Ederhof nach Österreich fahren. Die Fahrt ist ganz schön lang, wir müssen in München umsteigen und sollen erst gegen Abend ankommen. Ich bin gespannt wen ich so kennenlerne und was ich alles erlebe. Die Zugfahrt war cool, aber sehr anstrengend und abenteuerlustig. Wir hatten bei Fulda eine Weichenstörung und hinter Nürnberg keinen Strom mehr und wir mussten ganz lange warten. Den Anschlusszug haben wir mit viel Glück geschafft. Es waren ganz viele Kinder mit ihren Eltern da. Ich wusste nicht welche Kinder nierenkrank sind und welche nicht, aber das ist auch egal. Die haben sich unterhalten, teilweise geschlafen, miteinander gespielt, Musik gehört und die Zeit miteinander genossen. Es wurde viel gelacht und sich gegenseitig geholfen und vor allem immer auf das Trinken geachtet. Das ist für die Kinder wichtig, das habe ich bereits gelernt. Dann waren wir endlich in Mallnitz und ich freute mich schon endlich den Ederhof zu sehen. Aber Pustekuchen wir mussten noch weiter mit Bussen fahren. Ich wollte nur noch ankommen und ins Bett. Nach einer gefühlten Ewigkeit, es waren aber nur ca 40min waren wir am Ziel. Das Gelände konnte ich nicht

sehen, es war dunkel und kalt, aber innen war es sehr hell und kuschelig warm. Und ihr werdet es nicht glauben, wir wurden von weiteren Familien empfangen, die auf uns schon gewartet haben. Die waren so clever und sind mit dem Auto gefahren. Ingrid, die Krankenschwester wartete auch schon auf uns und übergab uns die Zimmerschlüssel. Nach vielen Umarmungen bin ich kurz aufs Zimmer und dann in das Speisezimmer zum Abendessen. Es gab Nudelsuppe mit Würstchen, Salat und Nachtisch. Manche Kinder sind nach dem Essen in die Turnhalle, einige schauten Fußball mit den Eltern im Arzthäusel und andere sind einfach ins Bett gegangen, so wie ich auch.



Hier seht ihr mich am Bahnhof, dann im ICE nach München und beim Umsteigen in München.



Sonntag, 15. Oktober 2023

Heute war ich mit Moses unterwegs. Moses ist 13 Jahre alt, kommt aus Vellmar und ist seit 2015 nierentransplantiert. Er ist mit seiner Schwester Lena und seinen Eltern hier. Nach einem leckeren Frühstück zeigte mir Moses erstmal das Gelände: Haupthaus, Arzthäusel, Turnhalle, Spielplatz, Sportplatz, Schule und den Therapiegarten Die Landschaft ist wunderschön und die Berge sind riesig. **Am besten gefällt mir der schlafende Riese. Hier im Hintergrund kann man ihn sehen. Siehst du ihn auch?**



4 Nach der Besprechung in der Turnhalle habe ich mit Moses und den anderen Kindern in der Turnhalle Tischtennis gespielt. Immer wieder musste ein anderes nierenkrankes Kind zur Miriam, der Ärztin, um sich untersuchen zu lassen. Gut, dass hier so auf meine neuen Freunde aufgepasst wird. Die Eltern redeten auf der Terrasse miteinander und genossen die Sonnen. Um 12:30 gab es Mittagessen. Die Köchin Rosi kocht so lecker. Ich werde mich bei dem Aufenthalt zur Raupe Nimmersatt entwickeln. Es gab Suppe, Schnitzel, Salat und Schokokuchen. Am Nachmittag machten wir uns auf den Weg zur Schönen Aussicht. Das Wetter war super. Auf dem Weg dahin trafen wir auf einen Esel und ein Pferd. Die ließen sich sogar streicheln. Moses war ganz schön flott unterwegs, obwohl es teilweise ganz schön steil bergauf ging. Als wir ankamen, verstand ich warum der Ort Schöne Aussicht heißt. Das Panorama ist ein Traum. Nach einer Stärkung mit Erdbeerbecher und Skiwasser, was Moses mit mir netterweise geteilt hat, ging es wieder zurück. Diesmal



querfeldein und über Stock und Stein. Das war toll. Nach dem Abendessen spielte ich mit Moses und den Kinder im Wohnzimmer Uno, Schweinchen-spiel und Galgenmännchen. Die Eltern redeten mal wieder. Ich weiß nicht was die so viel zu reden haben, aber sie sehen sich selten und haben anscheinend viel nachzuholen.

Montag, 16. Oktober 2023

Heute bin ich mit Denis und Janis unterwegs. Es stand ein Ausflug mit Heinz für die Väter und Janis auf dem Plan. Nach einem gesunden Frühstück haben sich die Väter bei den Bussen getroffen. Während sich die Väter versammelt haben, sind die Kids in die Turnhalle zu ihrem 1. Workshop. Hier durfte ich beim Filzen zuschauen. Als die Väter und Janis im Bus saßen, ist der Bergsteiger Heinz mit ihnen Richtung Mohar gezischt.... Da angekommen konnte ich auf dem Parkplatz der „Glockner Aussicht“ kurz die Aussicht genießen. Dort haben wir uns alle kurz den Segen Gottes in der örtlichen Kirche geholt. Der Aufstieg zum 2451m hohen Mohar war sehr mühselig und dauerte ca. 50-60 Minuten. Bei einigen wurde die Luft sehr knapp und ich hörte sie schnaufen. Wir haben Ausschau nach den Senken gehalten. Danach ging es nach ein paar Klettereinheiten schon wieder hinunter. Der Rückweg war sehr behaglich und lang bis wir um 14 Uhr auf das ein- oder andere Kaltgetränk eingekehrt sind. Dabei wurde einigen bewusst, dass die Muskulatur teilweise Krampfanfälle hatte. Mit einem kleinen Imbiss wurde sich die Kraft zurück geholt. In der Zeit war ich bei den Kids zur Psychomotorik auf dem Sportplatz dabei. Hier wurde Katze und Maus gespielt. Die Väter und Janis waren um 15.45 Uhr zurück auf dem Ederhof. Es war ein tolles Erlebnis. Die anderen waren nachmittags bei der Dolomitenhütte.



Dienstag, 17. Oktober 2023

Heute durfte ich mit Doreen und Conny zu einem Familienausflug zur Lucknerhütte mit. Nach 45 Minuten Busfahrt über Serpentina und sehr steilen Abhängen (ohne Leitplanke) waren wir auf dem Parkplatz Karls am Großglockner, am Endpunkt der Kalser Glocknerstraße, angekommen. Meine Mitfahrer und ich waren schon sehr aufgeregt wie es jetzt weitergeht. Dann begann unser Aufstieg zum Lucknerhaus (1920m) und zur Lucknerhütte in 2241m Höhe. Die Kinder und ich bemerkten, dass sich der Weg als echte Herausforderung für den ein oder anderen entpuppte. Wir waren froh über jedes kleine Stück ohne Anstieg, um da Luft zu holen und die Beine auszuruhen. Nach einem tollen Aufenthalt in der Lucknerhütte mit Speisen und Getränken wurde noch ein Gruppenfoto gemacht und der Abstieg begann. An den Bussen angekommen zitterten bei einigen die Beine und man spürte die Oberschenkelmuskulatur. Am Abend gab es dann noch Entspannung für alle Altersklassen. Hier wurde nach Musik gemalt. Es war ein toller und anstrengender Tag.



Am Fuße des Großglockners

Mittwoch, 18. Oktober 2023

Nach dem Frühstück darf ich heute mit Rebecca mitgehen. Wir wollen zusammen mit Katharina und Wioletta den Ederplan erklimmen. Während die Kinder und Jugendlichen an einem Workshop teilnehmen, machen wir uns an die fast 1000 Höhenmeter. Bereits nach kurzer Zeit wird es anstrengend und der Atem geht schneller. Das Gras um uns herum ist noch gefroren. Daher können wir die Verschnaufpausen immer nur kurz halten. Beim Aufstieg hangeln wir uns von Zwischenetappe zu Zwischenetappe. Auch wenn es mühselig ist, sehen wir irgendwann die kleinen Hütten und den See. Das ist

das Zeichen dafür, dass wir bald oben angekommen sind. Die letzten Meter sind nochmal besonders anstrengend. Nach ca. 2 Stunden sind wir am Kreuz angekommen und dies bei schönstem Wetter. Wir konnten die herrliche Aussicht oben genießen. Nach einer längeren Fotosession geht es wieder hinunter zur Hütte, um sich dort zu stärken. Wieder am Ederhof angekommen, erzählen mir die Kinder und Jugendlichen von ihrem Märchen-Workshop. Sie durften in verschiedene Rollen der Märchenfiguren schlüpfen. Es gab das Märchen Rotkäppchen, die Bremer Stadtmusikanten und Schneewittchen. Die drei Gruppen durften selber entscheiden wie sie das Märchen interpretieren und darstellen wollen. Ganz klassisch oder modern? Schade, dass ich bei den Vorführungen nicht dabei war. Der Nachmittag mit Psychomotorik war aber auch besonders lustig. Diesmal stand ein Waldspaziergang auf dem Programm. Es gab lustige Spiele, die bis in den Abend hinein auf dem Ederhof Thema waren. „Wir haben heute in den Wald gekackt“, war eine beliebte Aussage der Kids. Die Eltern zeigten sich sehr verwirrt, aber ich kann es euch genauer erklären. Das Spiel hieß tatsächlich „Tschurtsche kacken“. Tschurtsche ist der österreichische Begriff für Tannenzapfen. Die Kinder und Jugendlichen mussten die Tschurtsche zwischen die Beine nehmen, zu einem Eimer transportieren und in den Eimer fallen lassen. Wer hat sich das nur ausgedacht? Zurück auf dem Ederhof haben sich die Kinder und Jugendlichen nach einem leckeren Abendessen mit Haustoast zurückgezogen und Spiele gespielt und die Eltern haben sich noch zu einem Vortrag von Frau Zimmering getroffen. Das Thema war „Infektionen nach Transplantationen“. Frau Zimmering gab uns einen kurzen Überblick darüber wie unser Immunsystem funktioniert und welche Krankheiten besonders bei immunsupprimierten Kindern/Jugendlichen auftreten können. Der Vortrag endete in einem Austausch der Eltern mit Fragen an die Ärztin. Es war ein langer Tag und nach dem Vortrag sind die meisten im Zimmer verschwunden.



Donnerstag, 19. Oktober 2023

Heute bin ich mit Wilfried unterwegs. Es gibt heute einen Ausflug zur Stabanthütte. Eine kleine Info zur Stabanthütte: sie liegt auf 1777 m Seehöhe und ist ein sehr beliebtes Ausflugsziel für Touristen.



Der Tag beginnt mit einem herrlichen Ausblick über Lienz. Bei dem gemeinsamen Frühstück um 8 Uhr stärkten wir unsere Körper für den uns bevorstehenden Ausflug. Ab 9.30 Uhr starteten wir mit vier Bussen zum vereinbarten Treffpunkt. Nach einer Stunde Fahrzeit waren wir da. Wir stärkten uns noch ein wenig und dann ging es los. Wir hatten die Auswahl vom leichten bis etwas schwereren Aufstieg. Die Entscheidung war klar. Für die sportli-

cheren den schweren und der Rest den anderen Weg. Man muss den Einheimischen nicht den Glauben schenken, wenn gesagt wird: Es ist ein breiter und flacher Weg (ha, ha, ha....). Im Endeffekt ist es ein steiler Weg. Unterwegs kamen wir an einer Grenzkontrolle vorbei. Die Beamten waren sehr freundlich und ließen uns passieren (Kühe :-). Nach einer Stunde Gehzeit sind wir alle oben angekommen. Der Empfang mit einem Schnaps wurde bei einigen sehr begrüßt. Wir stärkten uns beim Mittagessen für den Rückweg. Das Schlagwort des Tages war „Hügli“. Nach einer Weile ging es auch schon wieder zurück. Bei dem Treffpunkt der Busse angekommen fuhren wir zurück zum Ederhof. Dort angekommen bereiteten wir uns auf das Abendbrot vor. Am Abend wurden noch für ein paar Stunden die Erlebnisse des Tages, in einer gemütlichen Runde, erzählt.



Freitag, 20. Oktober 2023

Ich verbrachte den Tag mit Amelie. Der Tag startete wie immer mit einem leckeren Frühstück. Danach war für die Kinder ein Workshop, in dem Samenbomben gebastelt wurden. Die nehmen sie dann mit nach Hause und können sie dort einpflanzen. Die Eltern hatten frei. Doch dann haben wir bemerkt, dass sehr schlechtes Wetter ist. Dieses ist bei unseren Aufenthalten in Osttirol zum Glück sehr selten. Das Mittagessen hat unsere Laune aber wieder aufgehellt. Denn das Essen war wie immer sehr lecker. Danach hatten wir in zwei Gruppen einen Ernährungsworkshop, den wir leider durch das schlechte Wetter nicht im Garten veranstalten konnten. Das Kräutersalz und den Tee haben wir dann selbst in der Halle zusammengemischt und danach die Gläser kreativ gestaltet. Das Kräutersalz konnten wir direkt bei unserem Abendbrot ausprobieren. Da gab es Tomate, Mozzarella auf Ciabatta-Baguette. Dazu hat es perfekt gepasst. Danach hatten wir freie Gestaltung, in der einige Fußball geguckt haben, während andere, wie so oft, sich zum Kartenspielen getroffen haben. Alles in allem war der Tag ohne Ausflug sehr entspannt und trotzdem kreativ und toll.



Samstag, 21. Oktober 2023

Den heutigen Tag begleitete ich Alex.

Am morgen sind wir im Hochbett aufgewacht und zum Frühstück gab es ein leckeres Nutella Brot und ein Himbeer-Hibiskus Wasser. Um 10.00 starteten wir an den Bussen los und fuhren in die Stadt Lienz. Wir waren bei New Yorker und anschließend beim Sportladen Hervis und haben Schuhe für den nächsten Skiurlaub gekauft. Andere haben Kaffee getrunken oder Eis gegessen. Nach einer weiteren 10- minütigen Autofahrt kamen wir dann bei der Kegelbahn an. Erst haben die Kinder unentschieden gegeneinander gespielt und nach einer Pizzapause haben die Kinder gegen die Eltern haushoch verloren. Später waren wir dann noch einkaufen bei DM und Interspar. Nach dem Wochen Einkauf und einem leckeren Abendessen gab es eine Disco. Erstmal kamen Kinderlieder und nach und nach wurde es immer lauter. Nach 22 Uhr gingen wir dann zu Bett. Dies war ein sehr schöner Tag für mich und ich konnte sehr viel erleben. Wie immer war diese Reise in allen Richtungen lohnenswert!



Sonntag, 22. Oktober 2023

Diesen Tag durfte ich mit Tomek verbringen.

Nach leckerem Frühstück mit der Truppe haben wir uns auf unseren spannenden Tagesausflug zum Osttiroler vorbereitet. Auf dem Weg zum Osttiroler mit dem Partybus, wo interessante Musik lief, waren wir endlich angekommen. Dort haben wir die Tickets für die Gondel zum hoch fahren verteilt und sind dann anschließend hoch gefahren. Oben angekommen, hat sich die Truppe in zwei Gruppen aufgeteilt und die erste Gruppe ist zum Klettern in den Kletterpark gegangen und die zweite Gruppe ist zum Minigolf Adventure gegangen. Ich bin mit Tomek zum Golfen mitgegangen. Dort haben wir eine Einweisung zu den Regeln bekommen und haben angefangen dort zu spielen. Der Park war sehr cool gestaltet und aufgebaut. Neben dem Start von einem Loch gab es immer ein Bild mit Hilfe wie man starten kann oder Strategien zu gewinnen um möglichst wenig Schläge zu verbrauchen. Tomek hat natürlich die wenigsten Punkte seiner Gruppe gehabt und hatte somit gewonnen. Nach dem Golfen gab es eine kleine Essenspause bis es dann zum Speichersee durch einen kleinen Waldweg hoch ging. Oben angekommen war der Ausblick sehr schön doch es war sehr kalt oben, weswegen wir runter gegangen sind um zu beobachten wie die andern kletterten um dann anschließend mit dem Osttiroler runter zu fahren. Alle versammelt machten wir uns auf und setzen uns in den Schlitten. Wir sind dann alle nacheinander runter gefahren. Leider konnte Tomek diesmal nicht die Höchstgeschwindigkeit erreichen doch den Spaß den Osttiroler runter zu fahren hatte er und die Truppe dennoch. Nach diesem schönem Tag sind wir zum Ederhof zurückgekehrt um das leckere Essen von Rosie zu genießen. Den restlichen Abend haben wir in der Turnhalle an der Tischtennis Platte verbracht und hatten eine unvergessliche Zeit.



Montag, den 23.10.23

Heute war ich mit Melina unterwegs. Nach dem Frühstück trafen sich alle Kinder und Jugendliche ausnahmsweise im Speiseraum. Heute stand Ernährung auf dem Programm. Es wurden Wraps und Waffeln gemacht. Mmh lecker. Ich war in der Gruppe mit den Waffeln. Es sollten vegane Waffeln sein. Das war interessant, es kam unter anderem Mineralwasser in den Teig. Wir machten zwei verschiedene Waffeln. Sie schmeckten anders als sonst, aber trotzdem lecker. Auch die Wraps waren vegan. Die wurden auch für alle Eltern gemacht zum Abendessen. Ich war gespannt was die Eltern dazu sagen. In der Psychomotorik wurde ausnahmsweise mal nicht der Ederhof verlassen. Treffen war auf dem Sportplatz. Dort wurden viele Spiele gespielt. Unter anderem Spike-Ball. Das ist ein Ballspiel mit einem Netz in der Mitte. Das wurde in Gruppen gespielt. Es war etwas schwierig, weil es viele Regeln bei dem Spiel gab. Die Mütter und Neele waren



heute mit Heinz unterwegs. Im Vorfeld hatten alle etwas Angst, dass es zu anstrengend wird. Die Erzählungen von den Männern waren noch zu präsent. Als Heinz ankam waren alle sehr gespannt wohin es gehen soll. Es sollte letztendlich eine Wanderung zum Straßkopf werden. Darüber freuten sich die meisten. Beim Einstieg in den Bus, meldeten gleich mehrere an, dass ihnen bei der Fahrt schlecht wird. Daraufhin gab sich Heinz viel Mühe vorsichtig zu fahren. Nach einer ungeplant längeren Fahrt kamen wir schließlich am Parkplatz an. Bereits nach ein paar Metern kam Heinz auf die Idee den Fahrweg zu verlassen und quer über die Wiese zu laufen. Als wir bei der Winkler Hütte ankamen war uns bereits etwas warm. Aber dann ging es erst richtig los. Das Kreuz war noch nicht erkennbar, da es in Wolken eingehüllt war. Langsam aber stetig eroberten wir den Berg. Zwischendurch gab es noch kurze spirituelle Runden mit Heinz oder „Abkürzungen“ durch und über Felsen. Irgendwann sind wir oben auf dem Gipfel angekommen. Alle sind sehr froh und glücklich. Das Wetter ist auf unserer Seite. Oben angekommen verziehen sich teilweise die Wolken, die Sonne kommt raus und es ist ganz nicht so kalt wie befürchtet. Viele Fotos wurden geschossen, es gab eine Stärkung für alle, bis dann einige Zeit später der Abstieg beginnt. Obwohl die Winkler Hütte bereits geschlossen ist, sind die Wirte, dank der Connexion zu Heinz, sehr nett und geben uns trotzdem noch ein Getränk. So konnten wir die Wanderung bei schönstem Sonnenschein und leckerem Getränk ausklingen lassen. Abends gab es dann noch ein weiteres Angebot für die Kinder und Jugendlichen. Thomas kam mit seinen Holzbauteilen. Es wurden einige Würfelspiele gebaut.

Dienstag, 24. Oktober 2023

Heute stand ein Lama-Trecking an. Dafür bin ich mit Valeria mitgegangen. Nachdem Valeria um halb acht aufgestanden ist und sich fertig gemacht hat, ging es wie jeden Tag zum gemeinsamen Frühstück. Nach dem Frühstück hat Valeria noch etwas Zeit mit ihren Freunden verbracht. Da das Wetter nicht so ganz mitspielen wollte und es geregnet hat, war es nicht klar ob das Lama-Trecking überhaupt stattfindet. Um 10:30 ging es dann doch los und wir sind im Kinderbus zum Lama-Trecking gefahren. Dort haben wir sechs Lamas mit den Namen: Leo, Samy, Phönix, Chilly, Kamino und Elminjo angetroffen. Valeria durfte den Leo führen. Aufgrund des Regens sind wir leider nur eine kleine Runde gegangen. Ca. 40 min später waren wir wieder bei den Bussen. Dann sind wir zum Einkaufszentrum gefahren und hatten dort eine Stunde Zeit um im Café oder im Einkaufszentrum zu verweilen. Als die Stunde rum war, sind wir wieder zum Ederhof gefahren und haben etwas Zeit gehabt und auszuruhen. Da das Lama-Trecking doch kürzer war als gedacht haben wir stattdessen noch einen Spielenachmittag gemacht. Unter anderem haben wir Activity, Phase 10, Rummy und tik tak bum gespielt. Der Spielenachmittag war ca. um 16:30 Uhr vorbei. Deshalb haben Valeria und ich mit paar anderen Freunden einen HorrorFilm geguckt. Um 18 Uhr gab es schließlich Abendessen. Nach dem Abendessen hatten wir wieder etwas Zeit um den Film weiter zu gucken, da jedoch um acht Uhr die Medizinische Runde für die Eltern war, mussten wir leider aus dem Wohnzimmer raus. Während die Eltern dann die Medizinische Runde gemacht haben, haben ich, Valeria und einpaar andere Freunde Tischtennis in der Turnhalle gespielt. Um 10 Uhr abends war die Medizinische Runde vorbei, einige sind dann schlafen gegangen, doch wir haben davor noch den Horror-Film zu Ende geguckt. Um 23 Uhr sind schließlich auch die letzten ins Bett gegangen.



Mittwoch, 25. Oktober 2023

Der Ruby wachte morgens auf und fragte sich, was der Tag so bringt. Nach dem leckeren ausgiebigem Frühstück ging es für Ruby mit den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in die Malwerkstatt. Dort wurden die Stofftaschen mit Textilmarkern mit oder ohne Schablone bemalt. Es war noch nicht alles. Andere Möglichkeit war es einen Keilrahmen mit Acrylfarbe zu gestalten. Während der Trinkpause lief Ruby zu den Eltern ist Wohnzimmer rüber. Diese hatten eine interessante Elternrunde mit Viktoria, der Psychologin, zum Thema „5 Sprachen der Liebe“ und „Liebe ist...“. An diesem Vormittag war Ruby noch in dem Massageraum und in der Geschwisterrunde mit den 4 anwesenden Geschwisterkindern zum Thema „Wir“ mit dabei. Der Speiseplan

für das heutige Mittagessen bestand aus dem 3 Gänge -Menü: Frittatensuppe, Kartoffelgratin und als Nachtisch Zitroneneis mit Sahne und natürlich anschließender Mittagsruhe. Danach stand für Ruby, die Kinder, Jugendliche und junge Erwachsenen die Physomotorik in der Sporthalle in Iselsberg auf dem Plan. Nach ca. 2 Stunden kam Ruby und die Kinder voll ausgepowert zur Ederhof wieder zurück. Ruby und unsere Gruppe freuten sich auf das Abendessen. Es gab Milchreis mit Zimt oder Apfelmus. Der heutige Abend war für Ruby und die Gruppe mit dem gemeinsamen Spielen, Tanzen, sportlichen Aktivitäten in der Sporthalle und einem Einblick in einen Horrorfilm sehr vielfältig. Der 12. wunderschöne, erlebnisreiche Tag am Ederhof ging zu Ende und der Schönheitsschlaf holte uns und Ruby wieder ein.



Donnerstag, 26. Oktober 2023

Heute habe ich Jelde und Neele begleitet. Da in Österreich am 26.10. ein nationaler Feiertag ist, haben wir uns für einen Ausflug nach Italien entschieden. Auf der rund 60minütigen Fahrt haben wir noch einen besonderen Stopp eingelegt: Die Loacker Fabrik. Hier konnten wir viele leckere Keksspezialitäten einkaufen, die direkt vor Ort hergestellt werden. Als wir kurz hinter der italienischen Grenze im kleinen Ort Innichen angekommen sind, sahen wir schon die riesige 3 Zinnen Bergbahn. Nachdem alle ihre Tickets hatten, fuhren wir mit der Gondel hinauf auf den Helm Berg und genossen dabei eine wunderschöne Aussicht. Oben angekommen machten wir eine kleine Wanderung bis zur Hahnspielhütte auf ca. 2200m. Das Wetter war zwar bewölkt, aber zum Glück regnete es nicht. Somit konnten wir trotzdem einen tollen Blick auf die 3 Zinnen genießen. Das herbstliche Farbenspiel der Bäume war ein besonderes Highlight. Einige aus der Gruppe wollten hoch hinaus und wanderten noch weiter bis zum Gipfelkreuz. Nachdem das obligatorische Bild am Kreuz gemacht wurde, machten sich die erfolgreichen Bergsteiger wieder auf den Rückweg. Dabei holten sie uns an der Hütte ab und wir liefen gemeinsam zurück zur Gondel. Als alle wieder unten angekommen waren, machten wir noch einen kurzen Abstecher in die Altstadt und steuerten dann unseren letzten Halt für diesen Tag an. Es ging zum gemeinsamen Pizzaessen in das Restaurant Tempele direkt an der italienisch-österreichischen Grenze. Nach einem leckeren Essen fuhren wir zurück zum Ederhof.



Freitag, 27. Oktober 2023

Heute war ich mit Sarah zusammen unterwegs. Der letzte Tag vor der Abreise ist angebrochen und wir starteten ihn wie jeden Tag mit einem gemeinsamen Frühstück. Heute aber mit einem kleinen Extra, denn Uwe hat Geburtstag und deshalb haben wir ihn mit einem Ständchen überrascht. Danach ging es für uns weiter in den Workshop. Dort haben alle Kinder und Jugendlichen ihre angefangenen Sachen zu Ende gebracht und ich hab ihnen über die Schulter geschaut, ob auch alles glatt läuft. Einige haben ihre Bilder auf dem Keilrahmen beendet und andere haben ihren Stofftaschen den letzten Schliff verpasst oder die Samenbomben für die Heimreise gut verpackt. Als all das erledigt war, konnten sie entweder ein kleines Wunschbuch gestalten, wo sie sich kreativ ausleben und das Buch mit Bildern und Texten gestalten oder sie einen Kürbis mit lustigen Gesichtern schnitzen. Da ich meinen Tag heute mit Sarah verbracht habe, habe ich ihr und Tomek beim Kürbisschnitzen zugesehen, denn das selber schnitzen war mir dann doch zu anstrengend. Während die Kinder beschäftigt waren, sind die Eltern runter in die Stadt gefahren und haben Wegzehrung für morgen besorgt. Nach dem Workshop sind dann alle aus dem Verein nach draußen gegangen und haben noch ein paar Gruppenfotos gemacht. Zum Glück hat das Wetter mitgespielt, denn die Sonne schien und hat quasi zum Fotos machen eingeladen. Als dann alle Fotos geschossen wurden, ging es auch schon zum Essen, darüber war ich sehr froh, denn ich hatte einen Bärenhunger. Es kam also wie gerufen. Danach war für einige Mittagsruhe angesagt und am Nachmittag haben sich alle in der Turnhalle versammelt, um sich die gesamten Fotos der gemeinsam erlebten Tage anzusehen, wo ich dann einige schöne Schnappschüsse entdeckt habe. Ausserdem hat Uwe noch ein paar Getränke und Snacks ausgegeben und da wir in der Halle beisammen saßen, bot es sich als perfekte Möglichkeit an. Später bin ich mit den Jugendlichen ins Wohnzimmer gegangen und habe mit ihnen zusammen einen Film angesehen. Nach dem Abendessen haben wir den letzten Abend noch ausklingen lassen und sind dafür in die Turnhalle gegangen, um Tischtennis zu spielen und Musik dabei zu hören. Irgendwann bin ich dann müde vom ganzen Spielen geworden und habe mich herausgeschlichen und bin dann ins Bett gegangen, wo ich sehr schnell eingeschlafen bin.



Samstag, 28. Oktober 2023

Den letzten Tag verbrachte ich mit Hella.

Wir sind um 10.30 Uhr vom Ederhof losgefahren. Eine frühere Zugverbindung war an diesem Tag leider nicht möglich. Also waren wir viel später als sonst unterwegs. Am Bahnhof in Mallnitz angekommen, haben wir einen berühmten Bergsteiger getroffen, der auch schon ein Buch über seine Touren geschrieben hat. Robert vom Ederhof ist dieses Mal im Zug mit uns nach Hannover gekommen. Die Fahrt im ersten Zug lief ohne Probleme. In München angekommen, mussten wir sehr schnell gehen und uns beeilen, um den nächsten Zug nicht zu verpassen. In diesem Zug gab es dann einige Schwierigkeiten wegen der Sitzplatzreservierungen. Durch unser spätes Ankommen in Hannover waren alle sehr gespannt, ob sie ihre Anschlusszüge bekommen können. Und die Familie von Sarah musste sogar in Hannover übernachten und konnte erst am nächsten Tag weiterfahren. Als wir also endlich so um 21.30 Uhr in Hannover angekommen sind, waren wir alle müde und froh, es endlich geschafft zu haben.



Schee war's

Mein Aufenthalt mit den Verein auf dem Ederhof ist leider zu Ende. Die Zeit flog nur so dahin. Es war ein großes Abenteuer und eine sehr intensive und lustige Zeit. Das Wetter war nicht immer unser bester Freund, aber wir konnten uns immer beschäftigen und Langeweile kam nicht auf. Ich bin froh, dass ich mitfahren durfte und dass die Kinder und Jugendlichen mich überall mitgenommen haben. Die Gemeinschaft untereinander ist wirklich bemerkenswert. Sie sehen sich so selten und ich glaube deshalb genießen sie die gemeinsame Zeit um so mehr. Sie helfen sich untereinander, passen auf einander auf und haben zusammen viel Spaß. Die Wanderungen waren nicht immer ganz einfach, aber sie haben sich gegenseitig motiviert und haben es doch geschafft. Am Ziel waren sie stolz auf sich und ich auf sie. Außerdem habe ich einen Einblick gewinnen können, was es heißt transplantiert zu sein oder Dialyse machen zu müssen. Auch die Eltern und die Geschwisterkinder stehen vor enormen Herausforderungen. Deshalb ist es am Ederhof so schön, dass dort an alle gedacht wird. Die Akkus wurden aufgeladen, alle konnten entspannen und Kraft tanken für den Alltag. Dem einen oder andern ist mal eine kleine Laus über die Leber gelaufen, aber das war nicht so schlimm. Der Kopf muss mal zwischendurch frei gemacht werden und dann ist alles wieder gut. Nun sind sie alle wieder in alle Himmelsrichtungen verstreut und es dauert eine ganze Zeit bis sie sich wiedersehen. Ich weiß aber, dass sie Kontakt untereinander halten. Das finde ich sehr schön. In zwei Jahren möchten sie wieder auf den Ederhof fahren. Vielleicht darf ich mit.

Pfiat di
eure Ruby



FAMILIE 2.0



FAMILIE BANG

Denis, Doreen, Kim



FAMILIE LÜCKE

Katharina, Daniel, Lena, Moses



FAMILIE MEYER

Wilfried, Agnes, Sarah



FAMILIE BUB

Larissa, Valeria, Alexander



FAMILIE LÜBBEN

Ilka, Uwe, Neele, Jelde



FAMILIE BECKER

Alexandra, Valentina, Valeria



FAMILIE PAUL

Dominic, Conny, Janis



FAMILIE BRANDS/SALGE

Melina, Rebecca



FAMILIE FORYT

Wioletta, Tomek



FAMILIE OSTERTAG

Peter, Viktor, Helena, Stella



FAMILIE FREISE-BÖLL

Hella, Nicole (nicht im Bild)



FAMILIE BURMEISTER

Amelie, Frank

